



Glabbacherhof: heimische Ackerbohnen in der Milchviehration

Fütterung von 90 Hochleistungskühen mit Ackerbohnenstroh

Im Nordwestlichen Taunus liegt der Glabbacherhof, der Lehr- und Forschungsbetrieb der Justus Liebig Universität Gießen am Standort Villmar. Seit 1990 dient der Betrieb primär der Forschung und Lehre auf dem Gebiet des ökologischen Landbaus, seit 1981 wird er nach Bioland-Richtlinien bewirtschaftet.



Auf den 110 ha Ackerland werden auch 5 ha Ackerbohnen zur Saatgutvermehrung und 6 ha Ackerbohnen als Futter für die Milchkühe angebaut, die restlichen Ackerbohnen werden von einem benachbarten Biobetrieb im Rahmen einer Futter-Mist-Kooperation zugekauft. Für die Fütterung wird die buntblühende, tanninhaltige Ackerbohnenart Fuego eingesetzt.

Auf dem Betrieb werden 90 schwarzbunte Kühe gehalten. Der Stalldurchschnitt liegt bei einer Milchleistung von 8500 kg / Jahr (bei 4,2% Fett und 3,24% Eiweiß). Die Milch wird an die Upländer Bauernmolkerei in Willingen-Usseln in Nordhessen vermarktet.

Aktuell füttert der Betrieb folgende Mischungen

Ration 1 Gruppe: Niederleistung		Ration 2 Gruppe: Hochleistung	
15 kg FM	Maissilage	18 kg FM	Maissilage
15 kg FM	Grassilage	18 kg FM	Grassilage
20 kg FM	Luzernesilage	15-18 kg FM	Luzernesilage
		3 kg FM	Ackerbohnenstroh
		1 kg FM	Getreideschrot
0,1 kg FM	Mineralfutter 10% Calcium, 10% Phosphor	0,1 kg FM	Mineralfutter 10% Calcium, 10% Phosphor
Über die Kraftfutterstation Mischung aus 1 Teil Ackerbohnen und 3 Teilen Getreide (Weizen und Triticale) nach Leistung		Über die Kraftfutterstation Mischung aus 1 Teil Ackerbohnen und 3 Teilen Getreide (Weizen und Triticale) nach Leistung	

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Demonetzwerk Erbse / Bohne wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie



Für die Kraftfuttergaben gibt es eine Obergrenze von 10 kg Kraftfutter je Kuh und Tag (4 kg über den Mischwagen und 6 kg über die Kraftfutterstation). „Es werden somit **bis zu 5 kg Ackerbohnen pro Tier und Tag** gefüttert, die hohen Ackerbohnenmengen sind in Bezug auf die Tiergesundheit und die Futteraufnahme überhaupt kein Problem“, berichtet Betriebsleiter Andreas Schmid-Eisert.

Weitere Parameter der Ration der Hochleistungsgruppe

- Futteraufnahme: 18 -20 kg Trockenmasse je Tier und Tag
- Energiekonzentration: 6,5 MJ NEL /kg Trockenmasse
- Rohproteingehalt: 130 – 140 nRP/ kg Trockenmasse

Text und Bilder: Kerstin Spory

Kontakt

Andreas Schmid-Eisert, Hessische Staatsdomäne Gladbacher Hof, Lehr- und Versuchsbetrieb für ökologischen Landbau der Justus-Liebig Universität Gießen, Tel: 06474-7100113, E-Mail: Andreas.Schmid-Eisert@agrار.uni-giessen.de

Weitere Informationen

www.demoneterbo.agrarpraxisforschung.de

Das Demonetzwerk Erbse / Bohne wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie.